



Widerstand durch Wissen

St. Wendel, 31.7.2025

Die Bürgerinitiative „Missionshaus – Zukunft mit Weitblick“ (BI) analysiert erneut die Wohnraumentwicklung der Kernstadt St. Wendel. Der Fokus diesmal (Teil 3): Wie viele Wohneinheiten sind Stand heute realisierbar?

St. Wendel braucht keine neuen Baugebiete – die Zahlen belegen es

Laut **Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)** werden in den kommenden zehn Jahren **172 neue Wohneinheiten** benötigt. Die **Oberste Baubehörde (OBB)** geht von **329 Einheiten** aus. Die **Stadtverwaltung** selbst listet rund 140 bebaubare Grundstücke auf – und rechnet mit ihrem Multiplikator von 1,3 Wohneinheiten pro Grundstück. Das ergibt **182 mögliche Wohneinheiten**.

Ein Blick auf die letzten zehn Jahre zeigt aber: In St. Wendel liegt der **reale Multiplikator bei 1,89**. So entstehen allein aus den Baulücken **realistisch 265 Wohneinheiten**.

Dazu kommen **258 weitere bereits geplante Wohneinheiten** wie im Abendstall, am Kniebrecher, im Pappelweg, im Stadtkern, im Floragarten oder in der Jahnstraße – sowie 125 am Lanzenberg. Diese Baulücken sind in der Auflistung der Stadt nicht enthalten.

Insgesamt ergibt sich damit ein **Potenzial von 648 Wohneinheiten** – ohne ein einziges neues Baugebiet auszuweisen und ohne weitere Naturzerstörung am Missionshaus.

Selbst wenn man die 329 benötigten Wohneinheiten, die laut OBB in den nächsten 10 Jahren gebraucht werden, abzieht, bleibt ein **massives Überangebot von 319 Einheiten**. Hinzu kommen laut SEKO (Kernplan 2016) **157 leerstehende Wohnungen** in der Kernstadt. Tendenz steigend – die Bevölkerung schrumpft lt. Statistischem Landesamt um 13,7 %.

Trotzdem soll am Missionshaus ein neues Stadtquartier entstehen – mit allen ökologischen und finanziellen Folgen. BI-Referent Dr. Thilo Sekol warnt: **Instandhaltungskosten in zweistelliger Millionenhöhe würden langfristig auf die Bürgerinnen und Bürger abgewälzt**.

Die BI fordert: Die Stadtentwicklung in St. Wendel braucht einen Richtungswechsel! Bestehende Baulücken müssen aktiviert werden, statt grundlos Naturflächen zu versiegeln. Wohnraumpolitik braucht Weitblick – nicht Expansion um jeden Preis.

Mehr erfahren unter www.bi-missionshaus.de – und RADAR, den BI-Newsletter abonnieren.

Machen Sie mit! Für ein lebenswertes St. Wendel – auch für zukünftige Generationen.

Fünf Bürgerversammlungen mit Experten, Flyer, Webseite, Social Media – wir bleiben dran für St. Wendels Zukunft. **Helfen Sie mit Ihrer Spende, damit es weitergeht!**

Spendenkonto: Bernd Müller – BI Missionshaus IBAN: DE37 5919 00000 236766012

Informieren. Mitmachen. Weiterdenken. Weitersagen.

Machen Sie mit!

Unterstützen Sie unseren Einsatz für das Kulturdenkmal Missionshaus und das Naherholungsgebiet. **Jede Spende hilft** – zum Beispiel bei der Finanzierung von Infolyern und Veranstaltungen. Spendenkonto der Bürgerinitiative „Missionshaus – Zukunft mit Weitblick“: Bernd Müller – Bürgerinitiative Missionshaus St. Wendel. **IBAN: DE37 5919 0000 0236 7660 12**

Informieren. Mitmachen. Weiterdenken. Weitersagen.

Abonnieren Sie unseren Newsletter **RADAR**, folgen Sie uns auf **Facebook** und **Instagram** und besuchen Sie unsere Website: **www.bi-missionshaus.de**

Gemeinsam für eine lebenswerte Zukunft in St. Wendel!